



Thomas Kapitel

**Zeitreise Ravensburg. Menschen, Orte und Ereignisse, die Geschichte schrieben**

Silberburg-Verlag Tübingen 2023.

128 Seiten mit 90 Abbildungen. Hardcover 24,99 €. ISBN 978-3-84252-382-1

Es liegt auf der Hand, dass ein 120-seitiges Buch über die alte Reichsstadt Ravensburg nicht den Anspruch erheben kann und will, die Geschichte der Stadt umfänglich zu beschreiben. Dennoch gelingt es dem langjährigen Zeitungsmacher und Kenner Thomas Kapitel in *Zeitreise Ravensburg* alle wichtigen Phasen und historischen Etappen der schönen Türmestadt im Schussental zusammenzufassen. Die Zukunft von Ravensburg beginnt geologisch mit den Gletscherbewegungen, die das Schussental schaffen und später mit der einsetzenden Sesshaftigkeit der Alamannen. Ravensburg selbst entstand dann unter dem Welfen Welf IV., der als der Gründer der Stadt gilt, als er die Ravenspurg errichtete, um in den Streitereien des 11. Jahrhunderts bestehen zu können. Seine Vorfahren waren die Grafen von Altdorf, also aus Weingarten.

Ravensburg erweist sich als vergleichsweise junge Stadt, die immer auch mit Herausforderungen im ländlichen Oberschwaben zu kämpfen hatte. Zu ihr gehören die Stiftung der Weißenau, der Minnesänger Ulrich von Winterstetten, Marktrecht und Reichsstadt, die Parität der Konfessionen, die bayerische und die württembergische Stadt, die Schwabenkinder, die Industrialisierung, die Pionierzeit der Eisenbahn, das entstehende Gesundheitszentrum im monastischen Fröhling, die Spielstadt, die Oberschwa-

benschau, der Kinopionier Willi Burth, das Humpis-Quartier, die Räuberhöhle, das Kunstmuseum und selbstredend das Rutenfest. In kurzen Abschnitten mit umfangreicher Bebilderung entwickelte Thomas Kapitel ein handliches Kompendium der Stadtgeschichte, das sich amüsant, lehrreich und flüssig lesen lässt. Das Buch über »Menschen, Orte und Ereignisse, die Geschichte schrieben« ist auch gut als Reiseführer geeignet, denn Ravensburg ist stets eine (Zeit-)Reise wert.

*Stefan Blanz*



Fabian Neidhardt

**Wörterbuch vom Ende der Nahrungskette**

(Edition Deutsches Fleischermuseum, Band 1). Molino Verlag Leonberg / Schwäbisch Hall 2022. 128 Seiten. Hardcover 20 €. ISBN 978-3-948696-13-9

Der erste Band der Schriftenreihe des Deutschen Fleischermuseums in Böblingen, anregt und herausgegeben von seinem ideenreichen Leiter Dr. Christian Baudisch, ist erschienen.

Die umfangreichen Sammlungen des Fleischermuseums zu Artefakten der Metzgerei und einschlägige Druckwerke, beispielsweise Lehrbücher für den Ausbildungsberuf des Metzgers oder die Zeitschriften des Fleischer-Handwerks, wurden seit 1979/80 angelegt und kontinuierlich erweitert. Nun hat der Stuttgarter Schriftsteller Fabian Neidhardt sie gesichtet, ausgewählt, ergänzt und mit eigenen Texten zu einer einzigartigen Mischung komponiert, die zeigt, dass Fleisch und Essen mit Traditionen, Re-

geln und Etikette aufgeladen sind und einer ständigen Veränderung an Vorlieben unterliegen.

Schlachten und Fleischkonsum spielten über Jahrhunderte eine unangefochtene Rolle, beide waren sie in den Rhythmus des landwirtschaftlich geprägten Jahresablaufs eingebettet. Alle Teile des toten Tieres galten als essbar bzw. verwendbar. Heute lebt diese Vorstellung im »Nose to Tail Eating« des britischen Kochs Fergus Henderson in seinen aus Tradition, Kreativität und dem Nachhaltigkeitsgebot gespeisten Rezepten ebenso weiter wie in der Sterne-Gastronomie. Dagegen ist das Fleischangebot in den Supermärkten auf die Filet-Kultur reduziert. Der herkömmliche Konsum von Innereien wie Herz, Lunge, Nieren und Zunge ging in Westdeutschland von 1,5 kg im Jahr 1984 auf rund 100 g in 2015 zurück. Durch die industrielle Tierhaltung ist Fleisch massenhaft und jederzeit verfügbar. Vier Ziffern zur Haltungsfarm des nunmehr geschlachteten Tieres auf der Plastikverpackung geben darüber Auskunft und sollen zu einer bewussten Kaufentscheidung führen.

Eine neue Entwicklung und Herausforderung für das Fleisch verarbeitende Handwerk und die Fleisch-Industrien stellen neue Essensgewohnheiten dar, angefangen mit dem bereits seit den Lebensreformbewegungen um 1900 praktizierten Vegetarismus über den seit ca. 10 Jahren sich verbreitenden Veganismus mit fleisch- und wurstähnlichen Ersatzprodukten. Neue Fragen nach artgerechter Tierhaltung (»Slowfood«) und Schlachtung werden heute gestellt und die ökologischen Folgen der Massentierhaltung berechnet.

»Tofu« steht im vorliegenden Band als Begriff für das Infragestellen von selbstverständlichem Fleischkonsum und führt zu der jeweils neu zu fällenden Entscheidung: Möchte ich Fleisch essen oder nicht?

»Ein kleines, komisches Buch mit Erinnerungen und Texten und Gefundenem« hatte sich Fabian Neidhardt vorgenommen zu schreiben. Es ist ihm gelungen, »Carnebibliophiles« mit persönlichen Erinnerungen und Texten assoziativ und kurzweilig zu einem lesenswerten Kompendium zu verknüpfen. Aufgelockert